

BOAR Kramer erläutert, dass durch einen Bericht der Feuerwehrunfallkasse Überlegungen zur Feuerwehr Sillenstede angestellt werden und stellt die feuerwehrlische Situation in Schortens dar.

Er erläutert die Situation der Schwerpunktfeuerwehr und der Stützpunktfeuerwehren und deren Ausstattung.

Im Speziellen wird auf die personelle und gerätetechnische Ausstattung der Feuerwehr Sillenstede eingegangen.

BOAR Kramer weist auf die DIN 14092 „Feuerwehrrhäuser“ hin, welche bei Neu-, Um- und Erweiterungsbauten von Feuerwehrrhäusern zu beachten ist.

Es wird ausführlich erläutert, warum die DIN 14092 in Bezug auf das Platzangebot zur Unterbringung der Fahrzeuge der Feuerwehr am jetzigen Standort nicht eingehalten werden kann. Aus diesem Grund weist auch der Bericht der Feuerwehr-Unfallkasse auf Sicherheitsmängel hin.

BOAR Kramer erläutert die angestellte Alternativprüfung verschiedener möglicher Standorte in Schortens-Sillenstede mit der Empfehlung des

Grundstückes in der Straße „Im Hamm“ in Sillenstede. Die Gründe hierfür werden erläutert.

Es wird die Definition von Hilfsfristen erläutert und darauf hingewiesen, dass diese individuell festgelegt werden können.

BOAR Kramer erläutert, dass es sich bei dieser Ausarbeitung um einen ersten Entwurf handelt, der in der weiteren Planung in Abstimmung mit der Feuerwehr Sillenstede weiter ausgearbeitet und in den nächsten Sitzungen vorgestellt wird.

Der nächste Schritt wird die Vorlage einer Kostenschätzung und die Vorlage eines Bauzeitenplanes sein.

Nach Bitte von BM Böhling erläutert der Ortsbrandmeister der freiwilligen Feuerwehr Sillenstede, Herr Holger Schnee seine Einschätzung zu dem eben erläuterten Bericht.

Herr Schnee wünscht sich den Grundriss des neu entstehenden Gebäudes und somit auch die Kubatur des Gebäudes größer. Er wünscht sich die Schulungsräume im Obergeschoss und die Werkstätten größer, als es die DIN 14092 vorsieht. Er führt an, dass alle an den Fahrzeugen anfallenden Reparaturen nach Möglichkeit selbst durchgeführt werden.

Ferner wünscht er sich einen innenliegenden Waschplatz für Fahrzeuge, also eine Waschhalle und äußert diverse Wünsche, die Ausbauplanung betreffend.

Abschließend führt er an, dass die Feuerwehr in einigen Punkten kritisch mit der Wahl des Standortes umgeht, sich aber letztendlich mit dem Standort „Im Hamm“ einverstanden erklärt.

BOAR Kramer entgegnet, dass die Detailfragen der Ausbauplanung in weiteren Gesprächen mit der Feuerwehr abgestimmt werden.